

Hüttenwegweiser



Blankensteinhütte

**Selbstversorgerhütte der Sektion Oberland des DAV e.V.
1.214 m ü. NN.**

Inhalt

1.	Hinweise – Regeln – Absprachen	3
2.	Wo ist Was?.....	5
3.	Gebrauchsanleitung EXPED® Luftmatten	8
3.1.	Aufblasen	8
3.2.	Gebrauch und Pflege	8
3.3.	Verpacken	8
4.	Toilette und Urinal.....	8
4.1.	Urinal	8
4.2.	Merkblatt Trockentoilette.....	9
5.	Gebrauchsanleitung Holzherd	10
5.1.	Betrieb des Holzherdes	10
5.2.	Anheizen.....	10
5.3.	Luftregulierung.....	11
5.4.	Kochen auf der Herdplatte	12
5.5.	Backen und Braten im Backofen	13
5.6.	Backblechhalter	13
5.7.	Dampfableitungsventil	13
5.8.	Heizen	14
5.9.	Ventilatoren	14
5.10.	Holzlade.....	14
5.11.	Was tun, wenn.....	15
5.12.	Zusammenfassung	16
6.	Vogelschutzmaßnahmen	18

Hier geht´s lang

1. Hinweise – Regeln – Absprachen

Die Blankensteinhütte wurde im Sommer 2024 wieder neu eröffnet.

Alle beteiligten Firmen, Handwerker*innen und ehrenamtliche Helfer*innen haben mit sehr viel Engagement und Begeisterung dazu beigetragen, dass uns diese neue, moderne und doch einfach gehaltene Selbstversorgerhütte zur Verfügung steht.

Bitte geht mit der Ausstattung und dem Umfeld der Hütte sorgsam um und beachtet die folgenden Hinweise und Regeln:

- Bitte die Hütte nicht mit Berg- und Skischuhen betreten. Bitte benutzt Hüttenschuhe!
- **Vor** der Inbetriebnahme des Holzherdes bitte die Gebrauchsanweisung **vollständig** durchlesen.
- Bitte zuerst das Holz aus der Holzlege an der Längsseite der Hütte und am Grundstückseingang verwenden.
- Äxte zum Holz spalten befinden sich im Schieberegale im Mittelteil der Hütte im Regal für das Verbrauchsmaterial.
- In der gesamten Hütte dürfen **keine offenen** Lichtquellen – Kerzen, mit Gas betriebene Campinglampen oder ähnliches – verwendet werden.
- Den Rauchmelder im Schlafräum durch betätigen der Kontrolltaste am Rauchmelder prüfen. Es ertönt der Warnton und eine grüne LED leuchtet auf.
- Vor der Hütte dürfen keine **offenen Feuerstellen** angelegt und betrieben werden. Das gilt auch für die mit Holzkohle betriebenen Grillgeräte.
- Das Wasser aus dem Brunnen vor der Hütte wird im oberhalb der Hütte liegenden Almgebiet gewonnen. Es hat keine Trinkwasserqualität. Bitte kocht das Wasser vor dem Gebrauch ab.
- Tipp: Läuft nur wenig Wasser, dann für einige Zeit Wasser in einem großen Topf oder Schüssel sammeln. Ist im Winter die Leitung zugefroren, kann der Schnee in den großen Töpfen geschmolzen werden.
- Brauchwasser am Rand der Kiesfläche entsorgen. Bitte darauf achten, dass dabei keine Abfälle mit ausgeschüttet werden.
- Es steht biologisch abbaubares Spül- und Reinigungsmittel zur Verfügung. Bitte benutzt nur dieses zum Geschirrspülen und zur Reinigung von Flächen und Fußböden.
- Im Schieberegale im Mittelteil der Hütte ist ein Vorrat an Verbrauchsmitteln zum Nachfüllen vorhanden.
- Bitte beachtet gewissenhaft die besonderen Regeln und Hinweise für die Benutzung der Bio-Trocken-Toilette und des Urinals.
- Besonders in der kalten Jahreszeit kommt es an den bodennahen Fenstern zur Bildung von Kondenswasser. Diese Feuchtigkeit bitte beim Verlassen der Hütte mit einem Tuch trockenwischen. Bei mehrtägigem Aufenthalt diese Stellen täglich trockenwischen. Das unterstützt die Entfeuchtung der Hütte.
- Beim Verlassen der Hütte bitte alle Lebensmittel, Abfälle und selbstmitgebrachten Verbrauchsmittel wieder mitnehmen.
- Türen in Fluchtwegen und Notausgängen müssen sich von innen jederzeit öffnen lassen. Zu diesem Zweck ist an den Schließzylindern der südlichen Haustüre und der nördlichen Fluchttüre ins Freie -jeweils innen- ein Drehknopf am Zylinder (siehe Foto) installiert. Durch Drehen dieses Knopfes können die beiden Türen von innen jederzeit -auch ohne Schlüssel- geöffnet werden. Auch bei von außen abgeschlossener Türe.



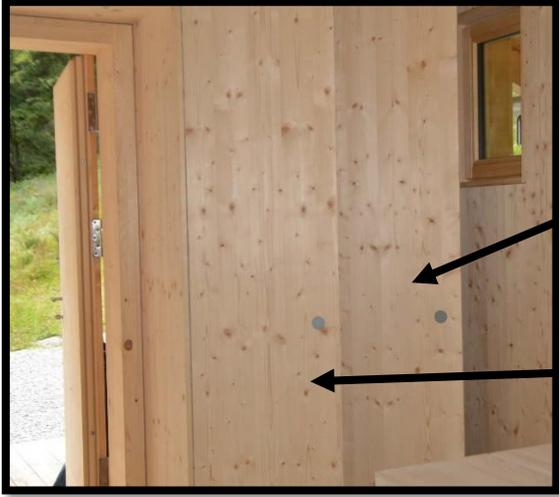
- Mit Hinweisen zur Hüttennutzung und Vorschlägen wendet euch bitte mit dem Rückmeldebogen der Checkliste an die Servicestelle der Sektion Oberland.
- In dringenden Fällen könnt ihr euch auch an den Hüttenreferenten Frank-Uwe Reinhardt, Tel.: +49 8823 9368333, Mobil +49 172 3612833 wenden.

Vielen Dank für eure Unterstützung durch das Einhalten der Hinweise und Regeln.

Wir wünschen euch einen erlebnisreichen und erholsamen Hüttenaufenthalt.

Die Sektion Oberland und der Hüttenreferent

2. Wo ist Was?

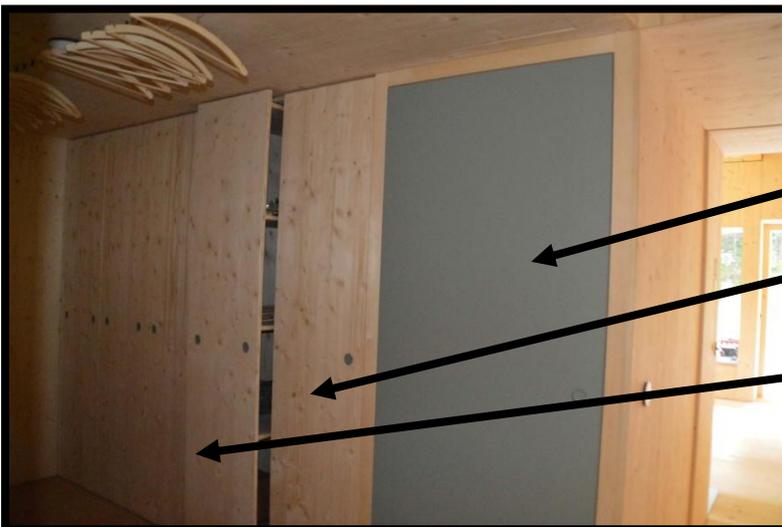
	<p>Reinigungsgeräte Reinigungsmittel</p> <p>Spiele Bücher</p> <p>Anzündmaterial Holzherd</p>
	<p>Geschirr</p> <p>Gläser Besteck</p>
	<p>Decken</p>



Töpfe, Pfannen, Schüsseln



Hüttenbuch
Hüttenordner
Erste Hilfe Rucksack
Feuerlöscher
Löschdecke



Urinal
Bedienelemente
Solaranlage
Elektrik
Verbrauchsmaterial
zum Nachfüllen,
Äxte zum Holz spalten

	<p>Hüttenwart</p> <p>Werkzeug Material</p> <p>Holzerwerkzeug</p>
	<p>Trockentoilette</p> <p>Rindenmulch</p>
	<p>EXPED® Luftmatten</p>

3. Gebrauchsanleitung EXPED[®] Luftmatten

Für den optimalen Schlaf haben wir uns für die DeepSleep Mat 7.5 von EXPED[®] entschieden. Durch die spezielle 3D-Konstruktion entsteht die größtmögliche Liegefläche. Der Kern der DeepSleep besteht aus einem 7,5 cm dicken Schaumstoff und sorgt so für bestmöglichen Schlafkomfort. Die Oberfläche besteht aus 75 D gebürstetem Polyester für ein angenehmes Hautgefühl.

3.1. Aufblasen

Die Luftmatten sind selbst aufblasbar. Öffne einfach das Aufblasventil und überlasse die Matte sich selbst. Um den Lufteinsaugvorgang zu beschleunigen, stecke das Stäbchen, welches am Deckel des Einlassventils befestigt ist, in das Einlassventil, so dass das grüne Rückschlagventilblättchen aufgehalten wird.

3.2. Gebrauch und Pflege

- Die Matten bitte nicht auf den Boden außerhalb der dafür vorgesehenen Schlafplätze legen.
- Fern von Hitzequellen oder praller Sonne halten. Ebenso keine scharfen Gegenstände, wie Dornen, Steine, Messer etc. in die Nähe der Matte lassen.
- Solltest du ein Leck feststellen, bitte dem Hüttenreferent melden.

3.3. Verpacken

Öffne den Ablass-Ventildeckel. Die Matte nun vom Fußende her aufrollen und draufknien bis die meiste Luft draußen ist. Die Einweg-Klappe des Ablass-Ventils verhindert dabei den Luftrückfluss. Die Matte ggf. ein zweites Mal rollen, dieses Mal so eng wie möglich und somit die komplette Luft auspressen. Anschließend das Ventil schließen und die Matte mit zwei Klett-Webbings sowie dem Packsack verräumen.

4. Toilette und Urinal

Die Komposttoilette ist eine Trockentoilette in welcher Fäkalien im Laufe der Zeit zu Humus mineralisieren. Der Prozessablauf basiert auf einem natürlichen biologischen Verfahren, ähnlich dem Kompost im Garten. Bakterien und Mikroorganismen bauen die stickstoffreichen Fäkalien zu Huminstoffen ab.

Um dabei erfolgreich zu sein, müssen einige Dinge beachtet werden:

- Nach der Nutzung des „großen Geschäftes“ bitte eine **kleine** Menge Rindenschrot darüber streuen.
- Der Toilettendeckel muss nach jeder Benutzung wieder luftdicht verschlossen werden.
- Es dürfen keine Fremdkörper – Windeln, Tampons, Binden, Tempotaschentücher, Zeitungspapier oder ähnliches – eingebracht werden, da diese nicht oder nur sehr langsam abgebaut werden können.
- Bitte auch keine Essensreste, Gemüseschalen und dergleichen in der Toilette entsorgen.
- Zum Reinigen der Sitzfläche bitte nur warmes Wasser verwenden. Es dürfen auf keinen Fall Reinigungsmittel in das Innere der Fäkalienkammer gelangen.

Alle weiteren Wartungsarbeiten werden vom Hüttenwart ausgeführt.

4.1. Urinal

Damit möglichst wenig Flüssigkeit in die Kompost-Trocken-Toilette gelangt, wird gebeten, das Urinal so anatomisch wie möglich, zu benutzen.

Das Urinal verfügt über keinen Wasseranschluss. Nach der Benutzung muss das Urinal mit ausreichend Wasser nachgespült werden. Das Wasser gelangt über einen Sickerschacht ins Freie.

Es ist sehr wichtig, dass das Urinal und der Raum bei Belegung der Hütte täglich mit Reinigungsmittel gereinigt wird. Andernfalls kann es zu einer unangenehmen Geruchsentwicklung kommen.

4.2. Merkblatt Trockentoilette

PRO BENÜTZUNG BIS 40 L WASSER GESPART.

KOMPOSTERENDE FÄHIGKEIT WIRD ZU WERTVOLLEM HUMUS.

KEINE GERÜCHE!

WICHTIG! NACH JEDER BENÜTZUNG DEN DECKEL SCHLIESSEN.

KEIN WISCHWASSER O.Ä. IN DIE TOILETTE GEBEN.

Bitte verlasst die Toilette so, wie Ihr sie selbst vorfinden möchtet!

ZEITUNGSPAPIER
BLÜHMEN
ESSENDRÜSTE UND
ORGANISCHE ABFÄLLE

WINDLERN
BÄNDERN
ZEITUNGSPAPIER (FARBIG)
ARZNEIEN
FRUCHT
GLAS
ZIGARETTEN
PESTIZIDE
INSEKTIZIDE
CHEMIKALIEN
ALLE NICHT-KOMPOSTIER-
BAREN STOFFE: GLAS,
PLASTIK,
KERAMIK...

NICHT IN DIE TOILETTE GEBEN!

NICHT IN DIE TOILETTE GEBEN!

COPYRIGHT BY
BERGER BIOTECHNIK

5. Gebrauchsanleitung Holzherd

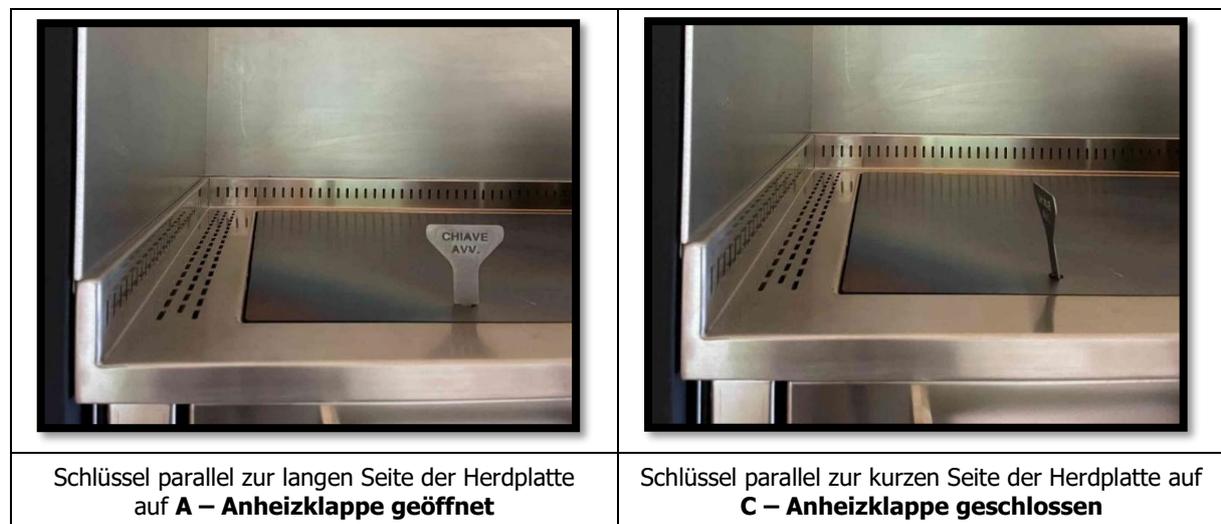
5.1. Betrieb des Holzherdes

Die Verbrennung von Holz erfordert, dass die Luftzufuhr im Feuerraum an mehreren Stellen erfolgt. Zu diesem Zweck wird sowohl Primärluft, die in den unteren Teil des Feuerraums durch den mit Holz belegten Feuerrost strömt, wie auch an einer oder mehreren Stellen Sekundärluft, die in den oberen Teil des Feuerraums eingeleitet wird, zugeführt.

Die Primärluft ist die Hauptluftzufuhr, an Hand der die Abbrandgeschwindigkeit und die Wärmeleistung des Herdes reguliert werden. Die Sekundärluft ermöglicht die Nachverbrennung der Heizgase und erzeugt dabei weiter Wärme.

5.2. Anheizen

Um das Anheizen bei kaltem Schornstein zu erleichtern ist der Herd mit einer Anheizklappe ausgestattet. Die Anheizklappe wird über eine Schlitzschraube, die sich auf der linken vorderen Seite der Herdplatte befindet bedient. Der Schlüssel dazu befindet sich rechts im Zubehörfach in der Holzlege.



Durch diese Vorrichtung wird eine direkte Verbindung zwischen Brennkammer und Rauchabzug hergestellt. Der Zug des Holzherdes wird verbessert.

Nur gut getrocknetes, sehr dünn gespaltenes Scheitholz verwenden.

Nur handelsübliche Anzündhilfen (bereitgestellte Kaminanzünder) verwenden.

Achtung! Darauf achten, dass beim Holzeinlegen ein Abstand von einigen cm zwischen Innenscheibe der Feuerraumtür und Brennstoff bleibt, um das Glas nicht zu hohen Temperaturen auszusetzen, die es beschädigen können.

Das Feuer im Herd wird von oben nach unten angezündet. Zuerst mittlere Scheite auf den Rost legen, darauf sehr dünnes Anzündholz und ganz oben das bereit gestellte Anzündmaterial.



Solange sich der Schornstein nicht erwärmt hat, können Probleme bei der Verbrennung auftreten. Sobald das Feuer lebhaft brennt, ist die Anheizklappe zu schließen, damit sich die Wärme auf alle Teile des Herdes verteilt.

Der Herd ist für den Betrieb mit geschlossener Anheizklappe ausgelegt. Bei Betrieb mit offener Anheizklappe sind Leistung und Heizkraft des Herdes eingeschränkt und kann zu Überhitzung führen und den Herd beschädigen.

Achtung! Es ist wichtig, dass das Holz schnell zu brennen beginnt. Das Entzünden einer großen Menge Holz kann in der Anheizphase zu sehr viel Rauch und zu einer hohen Gasentwicklung führen. Dadurch kann der Holzherd beschädigt werden.

Achtung! Wenn das Feuer im Herd lebhaft brennt, die Anheizklappe schließen – Stellung C.

Achtung! Zum Nachlegen von Brennmaterial die Tür der Brennkammer langsam öffnen. Dabei muss die Holzlade geschlossen sein, da sonst Glut hinein fallen kann!

5.3. Luftregulierung

Es sind zwei Luftregulierungen vorhanden: Regulierung der externen Frischluftzufuhr und Regulierung der Primär- und Sekundärluft.

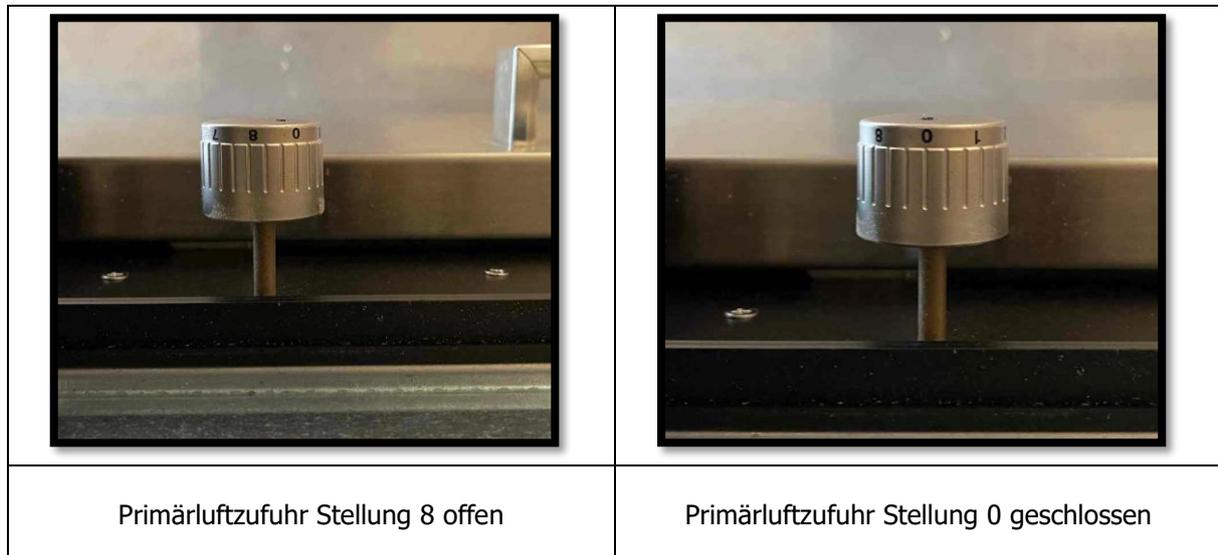
Die Frischluftzufuhr im Inneren des Holzherdes wird über die Tür unter der Brennkammer reguliert. Diese Tür muss während des Betriebes immer geöffnet sein.



Wenn der Herd in Betrieb ist muss die Luftzufuhr offen sein, da das Feuer Sauerstoff benötigt. Der Herd kann in der Position geschlossen nicht betrieben werden. Mit einem übermäßig hohen Kaminzug kann es nötig sein, die Luftzufuhr teilweise zu schließen.

Der Primärluftregler an der Frontseite des Herdes wird durch einen Drehknopf reguliert, der die Abbrandgeschwindigkeit kontrolliert und die vom Herd erzeugte Wärme auf konstantem Niveau hält. Niedrige Werte garantieren weniger Leistung; hohe Werte garantieren erhöhte Leistung.

Die Tabelle für die Einstellungen für die entsprechenden Nutzungsbedingungen beachten.



Die Sekundärluftzufuhr wird automatisch durch die Einstellung der Frischluftzufuhr sowie der Primärlufteinstellung, der effektiven Funktionskonditionen und Rauchgaszug gesteuert. Der Luftdurchlass auf der Feuerraumtür ist fix und so eingestellt, dass ein optimaler Abbrand und eine optimale Glasspülung im Sichtfenster gewährleistet werden.

Wenn der Holzherd nicht in Betrieb ist, ist der Primärluftregler auf den Wert 0 einzustellen. So wird unerwünschter Lufteintritt mit frühzeitigem Abkühlen des Herdes und des Aufstellraumes eingeschränkt.

Herdeinstellungen unter verschiedenen Nutzungsbedingungen			
Bedienung	Frischluftzufuhr Regulierung	Primärluft Regulierung	Anheizklappe
Anheizen	Offen	Offen (7/8)	Offen
Schnelles Kochen	Offen	Offen (7/8)	Geschlossen
Schmoren	Halboffen	Halboffen (3/4)	Geschlossen
Schnelles Heizen	Offen	Offen (7/8)	Geschlossen
Langsames Heizen	Halboffen	Geschlossen (1/2)	Geschlossen

Achtung! Während dem Abbrand die Feuerraumtür nicht öffnen. Andernfalls kann es zu einem Rauchaustritt kommen. Der Herd ist für die Verwendung mit geschlossener Feuerraumtür vorgesehen.

5.4. Kochen auf der Herdplatte

Die Stahl-Herdplatte ist für schnelles und einfaches Kochen gedacht. Die heißeste Stelle der Herdplatte ist im Bereich der runden Einlegeplatte – somit der ideale Platz für einen Kochtopf der sich schnell erhitzen soll. Die Außenbereiche der Herdplatten sind zum Warmhalten der Speisen geeignet. Um eine optimale Wärmeübertragung und beste Kochergebnisse zu erzielen, empfiehlt sich die **Verwendung von klein gespaltetem Holz** und die Befolgung der oben angeführten Einstellungen. **Die Herdplatte darf weder überhitzt noch zum Glühen gebracht werden.**

5.5. Backen und Braten im Backofen

Die Innentemperatur des Backofens hängt von der Abbrandgeschwindigkeit und der Menge des aufgelegten Brennstoffes ab. Insbesondere kann durch Verstellen des Primärluftreglers und somit der Verbrennungsgeschwindigkeit ein möglichst gleichmäßiger Abbrand erzielt werden, eventuelle plötzliche Temperaturwechsel im Inneren des Backofens sind zu vermeiden. Falls der Herd noch kalt ist und man den Backofen aufheizen möchte, empfiehlt es sich die Temperatur durch lebhaftes Feuer zu erhöhen und dann, um die Temperatur konstant zu halten, die Verbrennungsgeschwindigkeit zu drosseln.

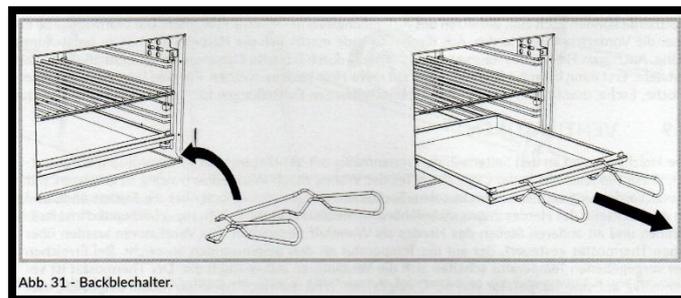
Die am Thermometer angegebene Temperatur ist als Richtwert zu verstehen. Zum Anbraten der Speisen empfiehlt es sich, sie im oberen Teil des Backofens zu platzieren; bei gleichmäßigem Schmoren hingegen ist es besser, sie in der Mitte einzuschieben.

Wird der Backofen nicht benutzt, empfiehlt es sich, die Backofentür ein wenig zu öffnen. Die im Inneren erzeugte Wärme kann sich so im Raum ausbreiten. Andernfalls könnte ein Überhitzen mit möglicher Beschädigung des Herdes die Folge sein.

Achtung! Einige Komponenten des Holzherdes (z.B. Dichtungen) können durch zu hohe Temperaturen beschädigt werden. Wird der Backofen nicht benutzt, die Backofentür ein wenig geöffnet lassen, damit sich die im Inneren erzeugte Wärme im Raum ausbreiten kann. Andernfalls könnte eine Überhitzung mit möglicher Beschädigung des Holzherdes die Folge sein.

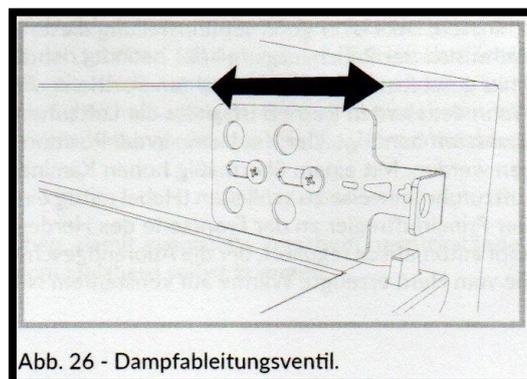
5.6. Backblechhalter

Mit dem Backblechhalter kann das Backblech sicher und problemlos aus dem heißen Backofen genommen werden.



5.7. Dampfableitungsventil

Beim Backen oder Braten gewisser Speisen kann es manchmal zu übermäßiger Dampfbildung im Inneren des Backofens kommen. Daher ist der Herd mit einem Dampf-Ableitungsventil ausgestattet. Das Ventil befindet sich im Innenraum des Backofens, vorne an der Seitenwand und kann bei Bedarf durch Drehen zum Öffnen der Belüftungsschlitze betätigt werden. Nie in den heißen Backofen greifen, die Betätigung des Ventils ist ausschließlich bei kaltem Herd vorzunehmen.



5.8. Heizen

Die Wärmeabgabe erfolgt durch die Strahlungswärme der Herdplatte und über die Vorderfront des Herdes. Zum Heizen des Raumes muss der Herd durch lebhafte Flammen und übermäßige Holzaufgabe so lange aufgeheizt werden, bis ein Glutbett entsteht. Erst dann kann die Brennkammer mit mehr Holz beladen werden. Für eine längere Brenndauer des Herdes empfiehlt es sich, größeres Stückholz zu verwenden und die beschriebene Einstellung für „Langsames Heizen“ vorzunehmen.

Achtung! Keinesfalls unmittelbar vor der Nachtruhe nochmal stark einheizen und die Frischluftzufuhr drosseln um über Nacht Wärme zu erhalten. Das funktioniert nicht!

Es besteht die Gefahr der Entstehung gefährlicher Gase (Kohlenmonoxyd)!

5.9. Ventilatoren

Die Holzherde sind an den Seitenwänden mit Ventilatoren zur Zwangslüftung ausgestattet. Sie sind in der Lage, einen Teil der Wärme durch Wärmeübertragung zu erzeugen. Mit dieser Vorrichtung wird kalte Luft aus dem Sockelbereich entnommen und über die Seitenwände und die Rückseite des Herdes zwangsgeleitet und schließlich über die Belüftungsschlitze auf den Herdrahmen und an anderen Stellen des Herdes Warmluft abgegeben.

Die Ventilatoren werden über ein Thermostat gesteuert, der auf die Temperatur an den Seitenwänden anspricht. Bei Erreichen der vorgegebenen Temperatur schalten sich die Ventilatoren automatisch ein. Der Thermostat ist serienmäßig auf 60°C eingestellt. Auf Grund des Einbaus des Herdes darf die Einstellung nicht verändert werden.

5.10. Holzlade

In der Holzlade kann ein kleiner Vorrat an Brennholz gelagert werden. An der rechten Seite befindet sich ein Fach mit Zubehör. Dort liegt auch der Schlüssel für die Anheizklappe.

Achtung! Keine leicht entflammaren Materialien, wie Anzündmaterial oder ähnliches in der Holzlade ablegen.

5.11. Was tun, wenn		
Problem	Anzeichen	Mögliche Lösung
Funktionsstörung	Unregelmäßige Verbrennung Unvollständige Verbrennung Rauch dringt aus der Herdplatte Rauch dringt aus andern Herdteilen	Kontrollieren, ob alle Luftregulierungen auf der höchsten Öffnungsstufe eingestellt sind / Kontrollieren, ob keine Asche und Verbrennungsrückstände den Feuerrost verstopfen / Kontrollieren, ob der Feuerrost korrekt eingelegt wurde (der flache Teil gehört nach oben) / Kontrollieren, ob der Aufstellungsraum ausreichend belüftet ist / Kontrollieren, ob der Brennstoff geeignet und trocken ist
Funktionsstörung	Funktionsstörung bei schlechten Witterungsbedingungen	Den Aufstellungsraum gut durchlüften / Aschkastentür leicht beim Anheizen öffnen
Brand	Der Schornstein oder andere Teile im Bereich des Holzherdes fangen Feuer	Die gesamte Luftzufuhr des Herdes vollständig unterbrechen / Türen und Fenster des Aufstellungsraumes gut verschließen / Sofort die Feuerwehr alarmieren, Notruf 112
Überhitzung	Der Herd überhitzt sich. Das Backofenthermometer zeigt mehr als 300°C an.	Die Luftzufuhr des Herdes vollständig unterbrechen und wenn nötig, Backofentür öffnen.
Der Backofen heizt nicht genug auf	Es gelingt nicht, den Backofen auf hohe Temperatur zu bringen.	Kontrollieren, ob die Backofentür gut schließt / Kontrollieren, ob die Anheizklappe geschlossen ist / Luftregulierung auf die höchste Öffnungsstufe stellen / Trockenes Brennholz verwenden / kontrollieren, ob die Verbrennung mit lebhafter Flame erfolgt.
Kondenswasser	Es setzt sich Kondenswasser im Inneren des Herdes ab; dies kann bei einem neuen Herd auf Grund der Feuchtigkeit im Mörtel entstehen. Das ist ganz normal, nach einigen Inbetriebnahmen trocknet der Herd allmählich aus.	Sicherstellen, dass trockenes, gut gelagertes Holz verwendet wird / Kontrollieren, ob der Schornstein keine Mängel aufweist
Anheizen nicht möglich	Es kann kein Feuer entfacht werden.	Vor dem Anheizen den Aufstellraum lüften / Die Anheizklappe öffnen / Gut trockene Holzscheite verwenden / Handelsübliche Zündhilfen verwenden
Rostflecken	Roststellen und Verformungen auf der Herdplatte	Kein Wasser für die Reinigung der Herdplatte verwenden / Herdplatte wie vorgeschrieben regelmäßig reinigen und pflegen – Hüttenwart verständigen
Schmutziges Sichtfenster	Die Scheibe des Sichtfensters ist schmutzig	wird durch Hüttenwart erledigt Kaminzug kontrollieren / Scheibe mit geeigneten Produkten reinigen –
Übermäßiger Lärm	Das Belüftungssystem ist sehr laut. Die Ventilatoren weisen eine Phasenverschiebung oder eine Unwucht auf. Staubansammlungen behindern den korrekten Betrieb.	wird durch Hüttenwart erledigt Regelmäßige Reinigung der Ventilatoren / Entfernen der Holzlade und reinigen der Ventilatoren mit dem Staubsauger

5.12. Zusammenfassung

Anheizen

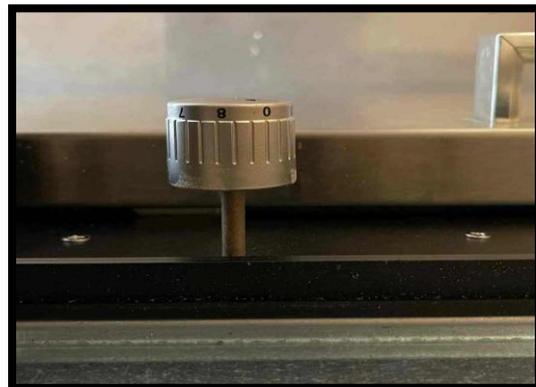
- Feuerrost sauber
- Aschekasten leer
- Asche in den Metalleimer neben der Terrasse entsorgen
- Anzündmaterial vorbereiten
- von unten nach oben aufschichten:
Mittel große Holzscheite
Dünnes Anzündholz
Feueranzünder



- Anheizklappe offen
- Schlüssel parallel zur langen Seite der Herdplatte
auf **A – Anheizklappe geöffnet**



- **Drehknopf der Primärluftzufuhr**
Stellung 8 offen



- **Tür unter der Brennkammer**
geöffnet - Frischluftzufuhr



- Das Feuer brennt lebhaft**
- **Anheizklappe schließen**
 - Schlüssel parallel zur kurzen Seite der Herdplatte auf **C – Anheizklappe geschlossen**



Herdeinstellungen unter verschiedenen Nutzungsbedingungen

Nutzungsbedingung	Frischluftzufuhr Regulierung	Primärluft Regulierung	Anheizklappe
Anheizen	Offen	Offen (7/8)	Offen
Schnelles Kochen	Offen	Offen (7/8)	Geschlossen
Schmoren	Halboffen	Halboffen (3/4)	Geschlossen
Schnelles Heizen	Offen	Offen (7/8)	Geschlossen
Langsames Heizen	Halboffen	Geschlossen (1/2)	Geschlossen

6. Vogelschutzmaßnahmen

Vor dem Hintergrund der großen Glasflächen der Hütte und der damit verbundenen Gefahr eines Vogelschlages an den Scheiben hat die untere Naturschutzbehörde der Sektion Oberland folgende Auflagen erteilt:

- Auf der Ostseite der Hütte wurde ein Totholzzaun errichtet. Er dient als wirksame ökologische Aufwertung für eine Vielzahl an kleinen Wirbeltieren. Vögel, die sich zwischen dem Zaun und den bodennahen Teilen der Glasscheibe befinden und aufgeschreckt werden, erreichen zudem durch die kurze Distanz keine derart hohen Geschwindigkeiten, die zu schweren oder gar tödlichen Verletzungen an den Scheiben führen könnten.
- Die Scheibe an der Südseite der Hütte ist stärker exponiert. Ein analoger Verbau durch einen wirksamen Totholzzaun würde zwar das Vogelschlagrisiko reduzieren, aber gleichermaßen auch die Aussicht und damit den offenen Charakter der Hütte deutlich einschränken. Um abschätzen zu können ob und in welcher Dimension Vogelschlag vorkommt, wurde zur Dokumentation die Installation einer Wildkamera vorgeschrieben. Über die nächsten drei Jahre wird das tatsächliche Verhalten der Vögel zu Ruhezeiten am Standort beobachtet und eventuell auftretende Unfälle dokumentiert. Um die Privatsphäre unserer Gäste nicht zu stören, kann die Kamera mit Hilfe einer Verschlusskappe durch die Gäste abgedeckt werden, so dass während des Aufenthalts auf der Hütte durch die Kamera keine Bilder gemacht werden.

Du musst dazu

- a) zu Beginn Deines Aufenthalts die in der Hütte bereitliegende Abdeckung über die Kamera befestigen,**
- b) beim Verlassen der Hütte oder Deiner Abreise die Abdeckung wieder von der Wildkamera entfernen**
- c) und in der Hütte platzieren.**

So ist sichergestellt, dass während der belegungsfreien Zeiten der Hütte ein eventuell auftretender Vogelschlag lückenlos dokumentiert wird.

Ansprechpartner Datenschutz: Projekt29, datenschutz@dav-oberland.de

Sollte dir Vogelschlag am Standort auffallen, schick bitte ein Foto davon an: huetten.wege@dav-oberland.de.